



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Joachim Hanisch, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern XVII Öffentliche Büchereien als Ort kultureller Begegnung fördern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, entsprechend den Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“ öffentliche Büchereien auf dem Land als kulturellen Begegnungsort zu fördern und zukünftige Entwicklungen zum Erhalt und Ausbau dieser gesellschaftlich wertvollen Orte nachhaltig zu unterstützen. Im Fokus sollen hierbei die flächendeckende Versorgung des ländlichen Raums sowie die Modernisierung der Medienangebote stehen. Auch eine Förderung kultureller Veranstaltungen für alle Generationen soll geprüft werden.

Begründung:

Am 30.01.2018 legte die Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“ ihren Abschlussbericht (Drs. 17/19700) vor. Der Bericht enthält zahlreiche Handlungsempfehlungen an Parlament und Staatsregierung mit dem Ziel, gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Teilen Bayerns zu erreichen und sicherzustellen. Nach dreieinhalb Jahren intensiver Arbeit ist es nun an der Zeit, die Empfehlungen der Kommission zügig umzusetzen.

Öffentliche Büchereien ermöglichen allen Bürgerinnen und Bürgern einen freien Zugang zu Bildung und Kultur. Insbesondere im ländlichen Raum und kleinen Gemeinden leisten ihr Bücher- und Medienbestand, aber auch kulturelle Veranstaltungen für alle Generationen – wie Lesungen und Thementage – einen erheblichen Anteil am Kultur- und Bildungsangebot vor Ort. Gerade der nichtkommerzielle Zugang ermöglicht eine Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben unabhängig von individuellen Lebensumständen und verfügbaren Mitteln. Der Erhalt und Ausbau dieser Strukturen ist ein dringend notwendiger Schritt, um Zugang zu Information und Kultur in allen Kommunen weiterhin zu ermöglichen, ein Bildungsgefälle zu vermeiden und Orte des kulturellen Austauschs und der Begegnung zu schaffen.

Träger der öffentlichen Einrichtungen sind in Bayern überwiegend die Gemeinden und Kommunen sowie die katholische und evangelische Kirche. Gerade in finanzschwachen Gemeinden und Kommunen blicken Büchereien in eine ungewisse Zukunft, da Budgetkürzungen drohen. Diese gefährden eine flächendeckende, zeitgemäße Büchereiversorgung, da nicht nur das aktuelle Versorgungsangebot sondern auch Zukunftsinvestitionen infrage stehen, die im Zuge der Digitalisierung im Büchereiwesen unumgänglich sind. Insbesondere der Zugang zu digitalen Medien und E-Learning-Angeboten wird weiter zunehmen und eine Herausforderung für Büchereien auf dem Land darstellen, die über die Attraktivität der Einrichtungen für die Bürgerinnen und Bürger entscheidet. Damit Büchereien auch zukünftig ihren Beitrag zur Attraktivität des ländlichen Raums und der kulturellen Bildung vor Ort leisten können, braucht es die Unterstützung beim Erhalt und Ausbau ihrer Angebote.

Die entsprechende Handlungsempfehlung findet sich im Abschlussbericht der Enquete-Kommission unter Punkt 5.2.1.h.